

Unglücklicher Urlaub?

Ninjas treffen Piraten

Von Raven-L-Alissa

Epilog: Bonus Epilog

Epilog:

Strahlender Sonnenschein, kristallklares Wasser und ein Sandstrand so weiß wie eine Feder. Die Palmen wiegten sich sanft im lauen Wind hin und her.

Fünf Bungalows standen still und verlassen etwas abseits des Strandes zwischen Fauna und Felsen. Keine einzige Wolke war am Himmel zu sehen und es versprach ein herrlicher warmer, wenn nicht sogar heißer, Tag zu werden.

Abkühlung würde man von daher nur im Meer finden oder, falls es für manchen doch zu warm war, fand man auch im Pool hinter den Bungalows Zuflucht. Dieser wurde von einem Wasserfall gespeist und bildete somit einen ganz natürlichen Teich, die kleinen Flüsse die davon abgingen waren gerade mal so groß, dass der Pool nicht überlaufen konnte.

Friedlich lag dieses Fleckchen Erde da, ein Strand ohne Ende in Sicht.

Die idyllische Stille wurde nicht mal durch die Menschen unterbrochen, die wie Heringe auf ihren Sonnenliegen lagen.

Langsam wurden sie braun gebrannt, fütterten ihren Krebs und waren vollkommen entspannt.

Die einzigen Geräusche waren das Rauschen der Wellen und die Möwen die hoch über ihnen kreisten und ab und an krächzten.

Die harmonische Ruhe hielt nun schon eine gute halbe Stunde, viel zu lange für einen gewissen blonden Ninja der nicht lange still sitzen konnte. Außerdem wurde es ihm langsam zu heiß auf seiner Liege, da konnten auch die kalten Getränke in der Kühlbox keine Linderung schaffen, überdies brauchte er auch Bewegung.

„Genug gefaulenzt! Ab ins Meer, wir spielen Wasserball!“, rief er aus, schnappte sich den Ball und stürzte drauf los. Nicht sehr verwundert sahen seine Freunde ihm hinter her.

„Müssen wir da alle mit machen? Ich will doch braun werden!“, fragte Ino träge und gähnte ausgiebig.

„Mach einfach mit. So eine Quengelei wie gestern, als wir nicht Volleyball spielen wollten, brauch ich nicht nochmal. Außerdem will ich diesmal meinen Urlaub genießen! Wir brauchen ja nicht lange spielen, nur zum Abkühlen“, hielt Shikamaru dagegen und ergab sich seinem Schicksal. Zwar wollte er selbst auch lieber weiter dem Nichts Tun frönen, aber Naruto würde das hier und jetzt einfach nicht zu lassen. So aufgedreht wie er war, würde er sich wahrscheinlich eine Weile nicht mehr

hinlegen wollen.

Also spielten die zehn Ninjas im Meer mit einem Wasserball. Was bald in eine Art Machtkampf zwischen den Jungs ausartete, was wiederum den Mädels nicht gefiel. Diese zogen sich auch schnell zurück, verkrochen sich auf ihre Liegen und schauten ihnen zu.

„Es war echt nett von Tsunade uns auf einem Sonderurlaub zu schicken“, meinte Sakura irgendwann, als sie ihren Sonnenschirm zurecht rückte um mehr Schatten zu haben. So machte sie es sich nun im Schatten gemütlich und schlürfte eine eiskalte Cola. „Ja, damit hätte ich echt nicht gerechnet. Vor allem so bald. Es ist jetzt fünf Monate her dass wir zurück kamen. Ich dachte eher dass sie uns zwar dieses Jahr noch Urlaub gibt, aber dass wir an den Strand fahren können und dann auch noch alles gezahlt bekommen.... Daran hätte ich im Traum nicht gedacht“, antwortete Tenten, die im Schneidersitz auf ihrer Liege saß, ebenfalls im Schatten, und die Jungs beobachtete.

„Das liegt an der Ramenschüssel die sie nun doch verkauft hat. Sie war viel mehr Wert als sie dachte und durch den erhofften Geldsegen, den sie nur uns verdankt, sind wir nun hier“, erklärte Hinata, die ihre Augen nicht von Naruto lassen konnte, auch wenn dieser gerade von Sasuke unter Wasser getaucht wurde.

„Außerdem hat sie uns von einer Mission zur nächsten geschickt, ohne Unterbrechung oder kurzer Verschnaufpause! Da ist es doch nur Recht und Billig uns auf so einen Urlaub zu schicken!“, fügte Ino hinzu, froh diese anstrengende Zeit erst mal verdrängen zu können. Fröhlich summend rieb sie sich mit Sonnenmilch ein, ganz verbrennen wollte sie nun doch nicht.

„Pass auf das die Kruste auch schön springt“, kam es von Temari, die sich nichts aus der Hitze der Sonne machte. Ein Vorteil wenn man aus der Wüste kam und aufwuchs. Ino überhörte den Kommentar und rieb fleißig weiter, Hinata schmierte ihr den Rücken ein.

Da die Jungs genug vom Wasserkampf hatten, trotten sie zu ihren Liegen zurück, Naruto mehr tot als lebendig, hing zwischen Neji und Itachi. Achtlos ließen sie ihn auf seine Liege fallen, was zur Folge hatte das er mit dem Gesicht voran aufschlug. Benommen richtete er sich auf, drehte sich auf den Rücken und blieb liegen. Hinata tat ihm den Gefallen und rückte ihren Sonnenschirm etwas weiter nach rechts um ihm mehr Schatten zu spenden, davon bekam er allerdings nicht viel mit, benommen starrte er auf das Meer.

„Da habt ihr ja was angestellt“, sagte Sakura, stellte ihr Cola beiseite und streckte sich auf ihrer Liege aus. Sasuke, der neben ihr lag, tat es ihr gleich.

„Er war selbst schuld“, kommentierte Neji nur kurz und wollte einfach nur seine Ruhe. Er dachte sich nur das Naruto nun hoffentlich Ruhe gab. Immerhin sollte dies ein Erholungsurlaub sein und nicht so enden wie der davor.

„Wirklich super von Tsunade. Bin ich froh das sie uns an den Strand geschickt hat und nicht auf ein Schiff“, meinte Ino nach einer Weile, als sie sich wieder wenden musste.

„Ja. Wobei der letzte Urlaub jetzt auch nicht der totale Reinfall war. Es hat Spaß gemacht“, stimmte ihr Hinata zu und nippte an ihrem Glas.

„Da hast du Recht. Trotz der Turbulenzen, Gefahren und Momenten des Todes, es war ganz spaßig. Vor allem mit den Strohhüten, die Zeit auf der Sunny war wirklich schön“ gab Temari von sich und erinnerte sich gerne zurück.

„Die Sunny, ich kann sie sehen“, rief Naruto plötzlich und richtete sämtliche

Aufmerksamkeit auf sich.

„Kannst du nicht. Die schippen doch in einer ganz andern Welt rum. Du hast bloß einen Hitzschlag und einen Wasserschaden“, verneinte Sasuke seine Worte. Naruto ließ sich das aber nicht gefallen, war er doch überzeugt was er sah.

„Da ist sie aber, und so schlecht geht es mir auch nicht. Da ist sie doch! Ganz klar und deutlich! Ich sehe sogar Ruffy und Lysop winken! So blind kannst du durch dein Sharingan doch gar nicht sein!“, rief er wieder und fuchtelte, träge zwar, mit seinem Arm gen Horizont.

„Da ist nichts“, sagte Sasuke daraufhin, sah aber trotzdem hin.

Mehrmals musste er blinzeln, da ihn die Sonne blendete.

Die anderen sahen ebenfalls hin und waren erstaunt was sie sahen.

„Ist das jetzt eine Halluzination weil wir schon zu lange in der Sonne sitzen oder ist das echt?“, wollte Shikamaru wissen und dachte nebenbei das Inos Rücken doch ganz lecker aussah.

„Hach ist das heute wieder langweilig“, jammerte Ruffy gelangweilt, saß dabei auf der Galionsfigur der Sunny und sah sich das weite Meer an.

Nichts. Kein Fleckchen Erde am Horizont, geschweige denn ein Monster.

Die andern waren genau so gelangweilt, konnten sie nichts tun, da alles schon erledigt war.

Müde wanderte Ruffys Blick übers Meer, sah aber nicht viel außer Wasser.

Lysop gesellte sich irgendwann zu ihm und tat es ihm nach.

Irgendwann waberte das Meer vor sich hin, was Lysop schon stark wunderte. Wobei es auch nicht so überraschend kam, waren sie doch auf der Grandline.

„Sag mal Ruffy...“, fing er an: „Liegen auf der Insel dahinten, nicht Naruto und so?“

Überrascht sah Ruffy in diese Richtung und tatsächlich sah er eine Insel mit besagten Ninjas. Zwar doch zu weit entfernt um zu ankern, aber sie waren da.

„Stimmt! Los wir winken mal!“, rief er und wedelte freudig mit seinen Armen. Lysop, der die Ninjas ja schon recht gerne hatte, machte mit.

„Was tut ihr da?“, fragte plötzlich das neuste Mitglied der Crew.

„Da hinten sind Freunde von uns, los steuern wir darauf zu“, erklärte Ruffy ihm und wollte schon ans Steuerrad.

„Aber Ruffy-san, da hinten ist nichts“, rief Brook ihm zu, was dem Captain kurz innehalten lies.

„Doch da“, sagte er und deutete gen Horizont. „Komisch ich hätte meinen können sie wären es....“ Verwirrt sah er auf die nun verwaiste Stelle.

„Wirbelsturm voraus! Alle man auf ihre Posten!“, schrie Nami plötzlich und alle sahen zu das sie ihre Arbeit machten.

„Ich hätte schwören können sie wären dahinten gewesen“, rätselte Lysop herum, der Gedanke war aber schnell wieder vergessen als Nami ihn böse anfunktete da er nicht schnell genug auf seinem Posten war.